

## **Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven**

Bd. 63

1983

---

### Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Nicola Kowalsky OMI – Josef Metzler OMI, Inventory of the Historical Archives of the Sacred Congregation for the Evangelization of Peoples or „de Propaganda Fide“ – Inventario dell'Archivio storico della Sacra Congregazione per l'Evangelizzazione dei Popoli o „de Propaganda Fide“, Studia Urbaniana 18, Roma (Pontificia Universitas Urbaniana) 1983, 156 S., 1 Abb., Lit. 8.000. – Die erste Auflage dieses Archivführers ist 1961 erschienen; sie war seit Jahren vergriffen. Die nun vorliegende zweite, von J. Metzler bearbeitete und vermehrte Auflage versteht sich als ein Beitrag des – ebenfalls 1880 zur Benützung freigegebenen – päpstlichen Archivs der „Propaganda Fide“ zu den 100-Jahr-Feiern anlässlich der Öffnung des Vatikanischen Archivs. Die zweisprachige Neuausgabe (der Text wird in italienischer und englischer Sprache geboten) zeichnet sich aus durch eine ganze Reihe zusätzlicher, teilweise sehr viel detaillierterer Angaben zu einzelnen der Fonds (vor allem zu den drei Reihen der „Miscellaneae“) der insbesondere für kirchen- und kulturgeschichtliche Forschungen äußerst reichhaltigen Archivbestände; wichtig auch die nunmehr eingefügten Auskünfte über die Bestände aus der Zeit zwischen 1893 und 1922, die – nach einem völlig anderen System geordnet – der Forschung derzeit bis zum Jahr 1903 zugänglich sind. Der Neuausgabe wurden außerdem Listen der Kongregationspräfekten und -sekretäre, die Texte von Benützungsordnungen und ein Literaturverzeichnis beigegeben. G. L.

Maurizio Casseti, L'archivio della nunziatura a Praga di Giovanni Stefano II Ferrero, vescovo di Vercelli (1604–1607), in: Studi in onore di Leopoldo Sandri. A cura dell'Ufficio Centrale per i Beni Archivistici e della Scuola Speciale per Archivistici e Bibliotecari dell'Università di Roma 1, Pubblicazioni degli Archivi di Stato 98,1, Roma (Ministero per i beni culturali e ambientali) 1983, S. 261–264. – 1913 (und nicht 1911–1913 wie Verf. schreibt) erschien in der Reihe der Nuntiaturberichte aus Deutschland der von A. O. Meyer bearbeitete Band „Die Prager Nuntiatur des Giovanni Stefano Ferreri und die Wiener Nuntiatur des Giacomo Serra (1603–1606)“. Das Archiv der Prager Nuntiatur ist ein Teil des Archivs Ferrero della Marmora, wurde 1970 von der Archivverwaltung erworben und wird gegenwärtig vom Archivio di Stato in Biella (Palazzo Dal Pozzo della Cisterna) aufbewahrt. Die an den Nuntius gerichteten Briefe (rund 2000) beleuchten vor allem seine Querverbindungen; dazu kommen noch 6 Breven der Päpste Clemens VIII. und Pauls V., sowie eine Denkschrift des Nuntius aus der Zeit vom 17. März 1604 bis 16. Januar 1606, Instruktionen und Ratschläge des Nuntius für seinen Nachfolger Antonio Caetani und anderes mehr. Casseti bereitet die Veröffentlichung des Inventars aller dieser Schriftstücke,